Hervorragende Arbeitsmarktdaten für Bayern zum "Tag der Vollbeschäftigung und guten Arbeit"

7. Oktober 2016

MÜNCHEN Bayerns Wirtschaftsministerin Ilse Aigner sieht das Ziel der Staatsregierung, flächendeckende Vollbeschäftigung im Freistaat zu erreichen, weiterhin auf einem guten Weg. Anlässlich des von verschiedenen Wirtschaftsverbänden ausgerufenen „Tages der Vollbeschäftigung und guten Arbeit“ lobt Aigner die bisherigen Erfolge, verweist jedoch zugleich darauf, dass weitere Anstrengungen nötig seien, um auch zukünftig möglichst vielen Menschen im Freistaat eine Chance auf dem Arbeitsmarkt zu geben. „2015 lag die Quote in rund 40 Prozent der bayerischen Landkreise und kreisfreien Städte unter 3 Prozent. Hier ist Vollbeschäftigung faktisch erreicht. Auch bei den Jugendlichen sieht es sehr gut aus: Die Jugendarbeitslosigkeit im Freistaat lag 2015 bei nur 3,1 Prozent. Trotz dieser hervorragenden Zahlen müssen wir unsere Anstrengungen fortsetzten und die Politik der Staatsregierung auch weiterhin auf Wachstum und die Schaffung von Arbeitsplätzen ausrichten.“, so die Ministerin. Laut Definition ist Vollbeschäftigung bei einer Arbeitslosenquote von weniger als 3 Prozent erreicht. Zum Vergleich: Im September 2016 lag die Arbeitslosenquote bayernweit bei nur 3,4 Prozent.

Für die weitere Entwicklung auf dem bayerischen Arbeitsmarkt sei laut Ministerin Aigner die Integration tausender Flüchtlinge die entscheidende Herausforderung: „ Wir haben bereits viel erreicht. Wir konnten in den ersten 9 Monaten des Jahres fast 40.000 Flüchtlinge in Praktika, Ausbildung und Arbeit vermitteln. Das ist ein großer Erfolg. Kein anderes Bundesland kann auch nur annährend solche Erfolge bei der Arbeitsmarktintegration von Flüchtlingen vorweisen.“ Allerdings seien sie meisten Vermittlungen in einfache Helfertätigkeiten. „Für eine nachhaltige Integration und Qualifikation der Flüchtlinge werden wir noch einen langen Atem und erhebliche finanzielle Mittel brauchen“, so Aigner. Vollbeschäftigung in Bayern bleibe aber auch weiterhin das Ziel der Staatsregierung. Ministerin Aigner: „Dieses Ziel ist angesichts des Flüchtlingszustroms aber vorerst noch außer Reichweite“.

– . –

Pressemitteilung auf der Seite des Herausgebers